

Gebühren moderat erhöht

Kontroverse Diskussion / Fachausschuss folgt Elternvorschlag

VON VERA MERTINS

Ottersberg. Wenn der Rat des Fleckens Ottersberg während seiner Sitzung am 3. März der Beschlussempfehlung des Jugend-, Sport und Sozialausschusses folgt, werden die Gebühren für die Kindertagesstätten der Gemeinde zum neuen Kindergartenjahr erhöht.

In Ottersberg ist die Sozialstaffel für die Beiträge, die vom Einkommen der Eltern abhängt, in fünf Stufen eingeteilt. So müssten Väter und Mütter künftig für die Vormittagsgruppe (vier Stunden) in der ersten Stufe 80 Euro statt bisher 70 Euro zahlen, in Stufe 5 sind es 160 statt bisher 140 Euro. Beim Ganztagsangebot wurde eine weitere Stufe eingeführt. So können Eltern ihr Kind im evangelischen Kindergarten Ottersberg und in der Kita Quelhorn neun Stunden betreuen lassen. In Stufe 1 sind dafür 180 Euro zu zahlen, in Stufe 5 werden 360 Euro fällig. „Hinter diesem Angebot steckt aber auch eine intensive Leistung“, macht Bürgermeister Horst Hofmann deutlich.

„Der jährliche Aufwand für die Kindergärten beträgt 1,3 Millionen Euro“, erklärt der Verwaltungschef. Diese Summe werde von den Gebühren nicht annähernd gedeckt, auch nicht mit der Erhöhung. Dass die Sätze angepasst werden sollen, wurde bereits im vergangenen Jahr im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes beschlossen, nur in welcher Höhe stand bis jetzt noch nicht fest.

Der Fachausschuss diskutierte kontrovers über die Ge-

bührensatzung, denn nicht nur die Verwaltung hatte einen Vorschlag ausgearbeitet, es kamen auch Anträge aus dem Gremium und eine weitere Empfehlung aus den Reihen der Eltern. Die Mütter und Väter konnten dann auch einen Teilerfolg verbuchen, denn bezüglich der Hortgebühren schlossen sich die Abgeordneten mehrheitlich deren Vorschlag an. Konkret wird die Gebühr in Stufe 1 um 20 Euro erhöht, in Stufe 5 um 30 Euro.

Birgit Münkner vom Elternverein erläuterte, dass diese moderate Erhöhung mitgetragen werden könne, nicht aber der Vorschlag der Verwaltung. Demnach hätten in der ersten Stufe 160 Euro statt bisher 70 Euro und in Stufe 5 sogar 260 Euro statt bisher 140 Euro gezahlt werden sollen. „Wäre es so drastisch gekommen, hätten sich die Eltern eine andere Lösung für die Nachmittagsbetreuung ihrer Grundschul Kinder einfallen lassen“, befürchtet Münkner.

Das Gremium hatte ein Einsehen, weil ein Elternverein vor vielen Jahren den Hort initiiert und ihn mit ganz viel Eigenleistung zu einem Erfolgsmodell entwickelt hat. „Der Verwaltungsvorschlag würde die Sache kaputt machen“, befand auch Holger Wieters-Froehlich (GLO). Dieser Meinung schloss sich der Fachausschuss mehrheitlich an. Ansprechpartnerin in der Gemeindeverwaltung für Kita-Gebühren ist Corinna Coordes, ☎ 04205/ 317032.

Zu Beginn der Sitzung hatte die Fachberaterin für Kindertagesstätten, Margret Kollmeier, ihren letzten Tätigkeitsbericht vorgetragen. Zum 1. April wird sie in die Frei-



Katja Starke-Heinbokel (rechts), Vorsitzende des Jugend-, Sport und Sozialausschusses mit Fachberaterin Margret Kollmeier, die am 1. April in Altersteilzeit geht
Foto: Mertins

stellungsphase während der Altersteilzeit gehen. Dass die Aufgabe der Fachberatung dann nicht mehr vom Flecken Ottersberg, sondern vom Landkreis wahrgenommen werden soll, um Kosten zu sparen, war eine Empfehlung der Verwaltung. Der folgte das Gremium aber nicht. Gegen die Stimmen der CDU kam ein Antrag der SPD durch, der sich für eine interne Lösung ausspricht. Konkret soll eine Regelung mit der Fachberaterin Gudrun Schütte getroffen werden. „Sie könnte uns ab August zur Verfügung stehen“, erklärte die Vorsitzende Katja Starke-Heinbokel. Für den Gemeindehaushalt bedeutet das eine Mehrausgabe von 8.000 bis 10.000 Euro pro Jahr.